

Gold:Play



unabhängig - kritisch - anlegerorientiert

Ausgabe vom I. Quartal 2020

Auf hohem Niveau verharnt

Liebe Leser,

die Edelmetallkurse konsolidierten im letzten Quartal des vergangenen Jahres die zuvor erreichten Höchststände. Das Gold verblieb unterhalb der 1.400 Euro je Unze, hielt sich allerdings komfortabel oberhalb der 1.300. Silber hingegen pendelte weitgehend zwischen 15 - 16 Euro, die unten auch verteidigt werden konnten. Dennoch darf das Gesamtjahr als erfolgreich angesehen werden. Im Gold beträgt der Zuwachs satte 200 Euro die Unze bzw. über 17%. Das vom Marktvolumen her kleinere Silber trug immerhin gute 1,50 Euro bzw. nahezu 12% zu dieser erfreulichen Entwicklung bei. Von daher sollten die Augen der Anleger wie die Kerzen am Weihnachtsbaum geleuchtet haben.

Die Zuwächse resultierten in der Hauptsache aus deutlichen Kursgewinnen vom Mai bis Anfang September. Hier dürfte die Notenbankpolitik Pate gestanden haben. Denn sowohl die EZB in Frankfurt als auch die „Fed“ in New York bekräftigten eine weiter expansive Geldpolitik, d.h. niedrigste Zinsen und grenzenlose Ausreichung von Liquidität. Das auch die Aktienmärkte, häufig angesprochene Konkurrenten der Edelmetalle, im letzten Jahr enorm profitierten, sollte kein Widerspruch sein. Eine Flut hebt alle Schiffe hoch. Das Edelmetall bleibt ein weiter wichtiger Baustein der Geldanlage.